



PEGASUS Premio E8F

2599 Euro

Als die Stiftung Warentest in ihrer Juli-Ausgabe die Testergebnisse von 15 untersuchten E-Bikes veröffentlichte, erntete sie einmal mehr ausnahmslos Kopfschütteln in der Fahrradwelt. Intransparente und realitätsferne Testmethoden ließen gleich fünf E-Bikes mit einer Note „Mangelhaft“ dumm dastehen. Vor allem machte es auch die FOCUS-Redaktion stutzig, dass gleich zwei Hersteller (Stevens und Pegasus)

im Test durchfielen, obwohl deren Räder im Test zwei Jahre zuvor noch gute Noten erhalten hatten.

Das Pegasus E8F hatten wir zufällig auch im großen FOCUS-Test (Ausgabe 18/16) dabei, wo es mit der Note 1,7 gut abschnitt. Gravierende Mängel konnten wir weder in den ausführlichen Praxistests noch auf den Prüfständen im Labor feststellen.

Wir wollten sogar einen Schritt weiter gehen und haben bereits das fertige 2017er-Modell des Pegasus E8F besorgt

und dieses nach den gleichen strengen Prüfkriterien untersucht. Und siehe da, bei Pegasus hat man sogar noch einen draufgesetzt und konnte das City-Rad spürbar verbessern. Statt des Active-Line-Antriebs von Bosch sorgt nun ein

Performance-Line-Motor für Unterstützung – ein deutliches Plus an Fahrspaß und Schub, ebenso wie ein neuer, bequemerer Sattel und eine etwas straffere Federgabel. Die Bremsen erweisen sich als etwas bissiger – möglicherweise wegen neuer Bremsbeläge. Die Summe der Verbesserungen führt zu einer Gesamtnote von jetzt 1,4 (sehr gut). Beim unveränderten Preis des Pegasus E8F (2599 Euro) ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis.



sehr gut
1,4

PREIS-LEISTUNGSTIPP

